



**Spielen ist Kinderrecht –
Strategien für die Zukunft der
Gesellschaft**

Bundesweite Fachtagung zum
General Comment, Recht auf Spiel –
Umsetzung in Deutschland
am 15. Januar 2015

**Bundesweite Fachtagung General Comment, Recht auf Spiel:
Umsetzung in Deutschland
„Spielen ist Kinderrecht – Strategien für die Zukunft
der Gesellschaft“**

Landesvertretung Baden-Württemberg in Berlin, Deutschland
15. Januar 2015

Recht auf Spiel – Stand der Umsetzung in Europa
Dr Ute Navidi



Das International Play
Association (IPA)
Video:

Das bin ich!

Jetzt in verschiedenen
Sprachen – siehe
www.ipaworld.org



„Das Recht auf Spiel ist der erste Anspruch eines Kindes auf die Gemeinschaft. Spiel ist Ausbildung der Natur für das Leben.“

„Keine Gemeinschaft kann dieses Recht verletzen ohne dabei bleibende Schäden für die Köpfe und Körper der Bürger anzurichten.“

David Lloyd George, britischer Politiker



Damals und heute

„Ich erinnere mich an den Schock, den die Teilnehmer aus Ländern mit begrenzten Ressourcen für das Spiel in ihrem eigenen Land erfuhren, beim Besuch der Stockholmer umfassenden Systeme der ‚playwork‘ und Spielplätzen. Der Schock, vor allem, war die Zahl der vollzeitig beschäftigten, geschulten ‚playworkers‘ auf Schulhöfen, in Parks und in Wohngebieten . . . Inspirierte Delegierte tauschten ihre Erfahrungen im eigenen Land aus - und das waren die Samen, von denen die IPA herausgewachsen ist.“

Brian Ashley, rückblickend auf die Bergendal Konferenz, Schweden, **1958**
(IPA, PlayRights, 50. Jubiläumsausgabe, Mai 2011, S7)



**International Play Association (IPA):
Internationale
Nichtregierungsorganisation (NGO),
die nur Freiwillige Mitarbeiter hat**

IPA hat sich die Aufgabe gesetzt, die nationalen Berichte, die an den UN Ausschuss für die Rechte des Kindes geschickt werden, zu überwachen. Bald soll man den roten Punkt des jeweiligen Landes klicken können, der dann zu dessen Bericht über die Fortschritte bei der Umsetzung des Artikel 31 und des Rechts auf Spiel führt.



Artikel 31 – die kinderfreundliche Version

Artikel 31 ist besonders wichtig für Kinder und Jugendliche

- Wir brauchen Platz und Zeit für Spiel, Freizeit und aktive Erholung
- Spielen hilft uns, sicher, gesund und glücklich zu sein
- Die Regierungen MÜSSEN geeignete Wege und Mittel finden, mehr Zeit für Spiel zu ermöglichen
- Wir müssen die Möglichkeit haben, unsere eigene Kultur zu erforschen und verstehen
- Wir sollten in kulturellen und künstlerischen Aktivitäten beteiligt sein und in der Lage sein, Museen, Feste, Theater, Konzerte und Bibliotheken zu besuchen
- Die Regierungen sollen dafür Sorge tragen, dass niemand von uns ausgeschlossen wird
- Wenn Regierungen das alles ernst nehmen, werden unsere Leben glücklicher und gesünder sein

Der Artikel 31 ist besonders wichtig für Kinder und Jugendliche

Wir brauchen Raum und Zeit für Spiel, Freizeit und aktive Erholung.

Spielen hilft uns sicher, gesund und glücklich zu sein.

Die Regierungen MÜSSEN geeignete Wege und Mittel finden mehr die Zeit für Spiel zu ermöglichen.

Wir müssen die Möglichkeit haben unsere eigene Kultur zu erforschen und zu verstehen.

Wir sollten in kulturelle und künstlerische Aktivitäten beteiligt sein und in der Lage sein Museen, Feste, Theater, Konzerte und Bibliotheken zu besuchen.

Die Regierungen sollten dafür Sorge tragen, dass niemand von uns ausgeschlossen wird.

Wenn Regierungen das alles ernst nehmen, werden unsere Leben glücklicher und gesünder sein.

ipa
International Play Association

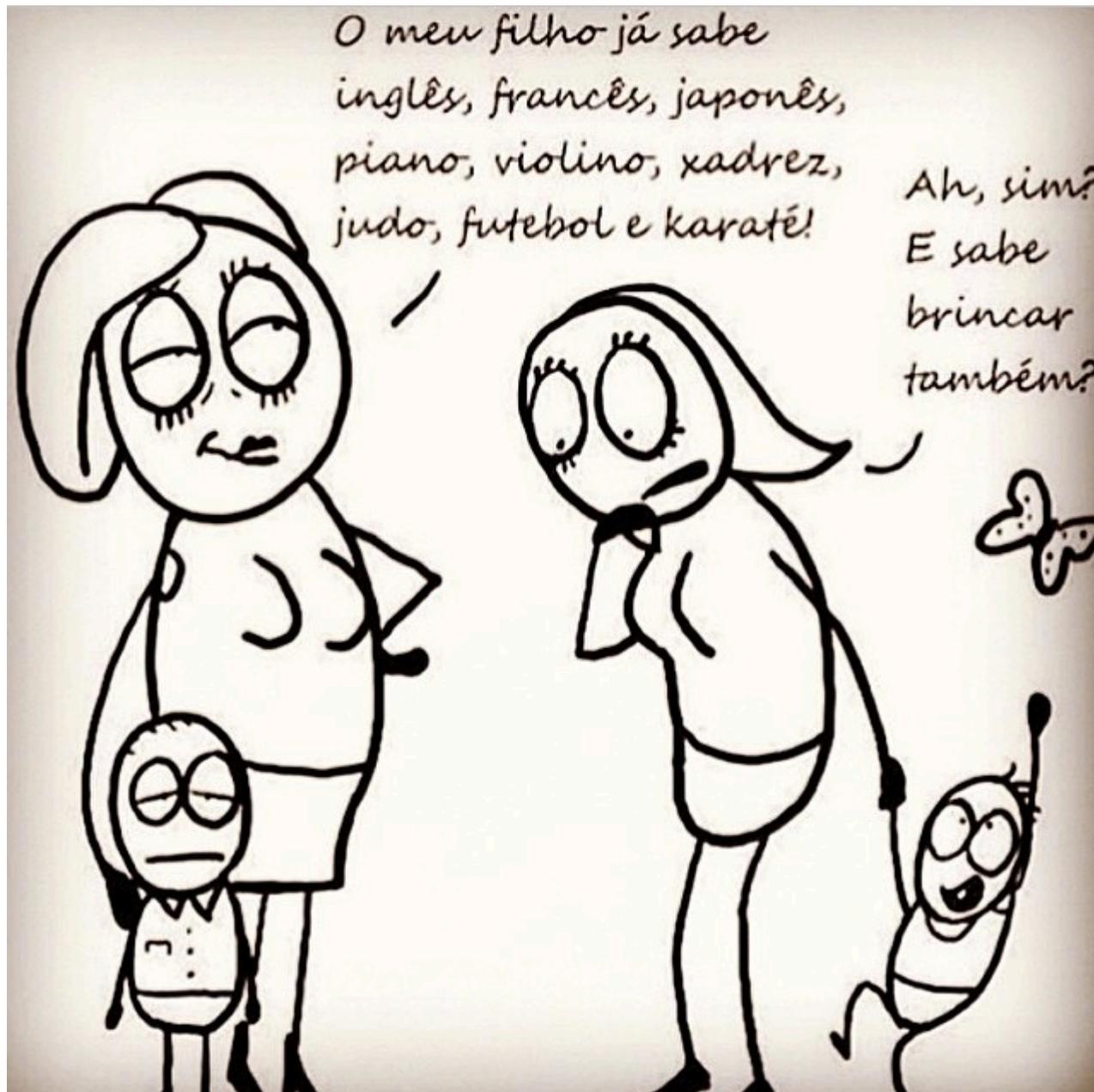
Die Förderung des Rechts auf Spiel und das Spielen für jedes Kind sind die zentrale Verantwortung der UN-Konvention über die Rechte des Kindes.

Artikel 31



Die Teilnahme der Kinder war auch ein wichtiges Thema beim 25. Jahrestag der UNKRK letzten November. In ihrer **Erklärung in der 69. Sitzung der Generalversammlung in New York, Kirsten Sandberg, Vorsitzende des Ausschusses für die Rechte des Kindes**

„. . . Bei der Gestaltung und Umsetzung der Entwicklungsagenda nach 2015 müssen die Stimmen der Kinder nicht nur gehört werden, sondern auch ihre Ansichten und ihre Rechte müssen sich im Ergebnis niederschlagen. Die wirkliche Beteiligung der Kinder wird nur möglich sein, wenn Informationen zugänglich gemacht werden, wenn Barrieren abgebaut werden, und wenn wir uns verpflichten, unsere Arbeitsmethoden anzupassen, um die Zugänglichkeit zu gewährleisten. Wir müssen eine Kultur der Partizipation für alle Altersgruppen schaffen und sicherstellen, dass unsere Arbeit hier weltweit jetzt und in der Zukunft der Menschenrechtsslage vor Ort entspricht.“



Mein Sohn kann schon Englisch, Französisch, Japanisch, Klavier, Geige, Schach, Judo, Fussball, und Karate!

Ach wirklich? Und kann er auch spielen?

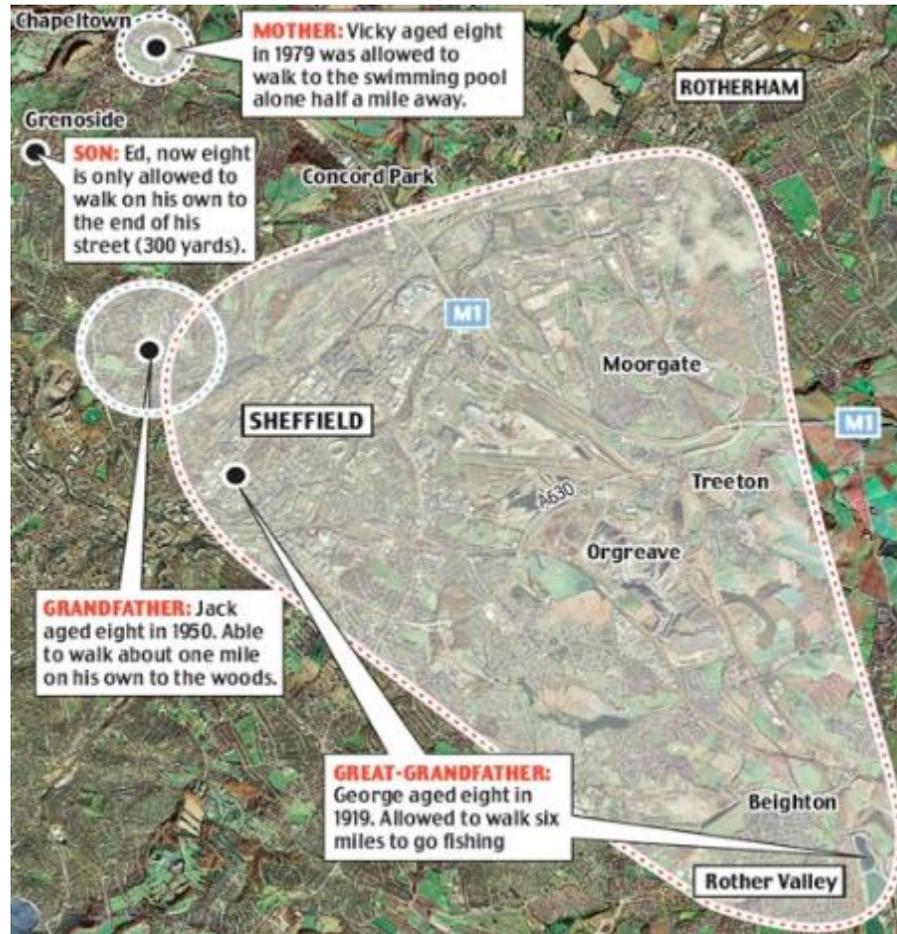
Brasilianische Karikatur von www.roteirobaby.com.br/



"Der alte Hinterhof mit seinem Wirrwarr wurde in unseren neueren Wohngebieten durch Strecken von Gras ersetzt. Aus der Sicht der Hygiene waren die Vorteile enorm. Aber die Kinder, wenn sie spielen, denken nicht an Sauberkeit und Hygiene. Für sie bedeutet so viel Ordnung oft Dumpfheit und gibt ihnen gleichzeitig das Gefühl, dass der Zauber eines Raumes verschwunden ist."



Arvid Bengtsson (1974), *The Child's Right to Play*, International Play Association



Schrumpfende Lebensräume der Kinder

Vier Generationen der Familie Thomas in Sheffield, England (1919-2007)

Natural England, 2007



PISA – Programm zur weltweiten Schülerbeurteilung

Die PISA Studie ist ein Programm der OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung), welches alle drei Jahre eine Umfrage unter Fünfzehnjährigen veranstaltet.

Angel Gurría, OECD Generalsekretär, ist ganz klar über die Bedeutung der PISA: **"In einer globalen Wirtschaft wird der Erfolg nicht mehr von den nationalen Standards allein gemessen. . . PISA ist der weltweit führende Maßstab für die Beurteilung der Qualität, Effizienz und Fairness der Schulsysteme geworden."**



Stress

- Dieser Druck wird von Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Weisen befunden, aber was hervorgeht ist, dass viele nicht besonders gut mit dem Stress umgehen können.
- Die Zahl der Jugendlichen, die sich selbst verletzen, hat sich in 10 Jahren verdreifacht.
- Die Folgen des enormen Drucks auf Schulleistungen ist global. Z.B China, wo eine ähnliche Überbetonung der akademischen Leistungen der Schüler in den späten 1970er Jahren eintrat, als die chinesische Regierung wieder das Test-orientierte Bildungssystem einführte, das in der Kulturrevolution abgeschafft worden war.



**Risiken
und
Sicherheit**



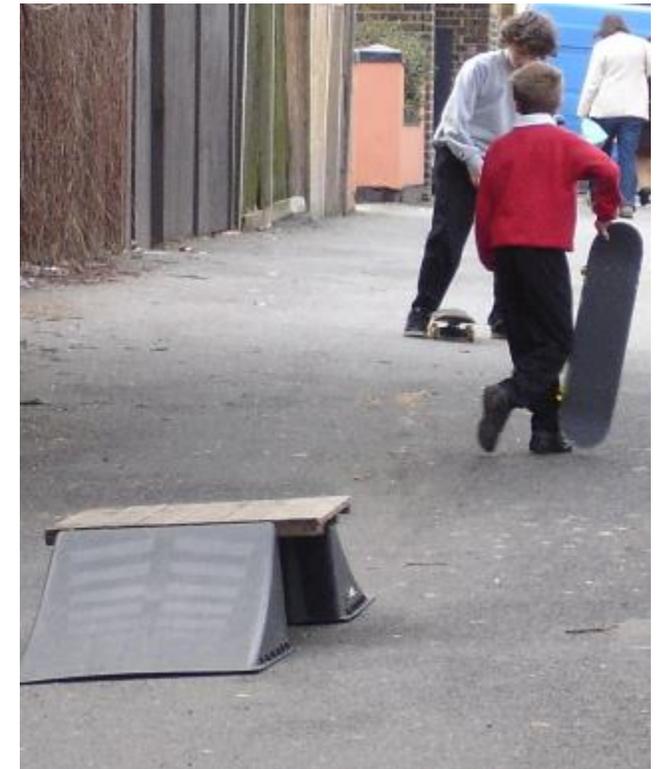


Paris, 2012

Straßenspiel

Hulme, Manchester,
1965

Photo credit: Shirley Baker



London, 2011



**Spiel in
der Natur**



Umfrage zur Umsetzung des Rechts auf Spiel in Europa

Fragen

Welche Länder sind hier Vorreiter?

Gibt es best-practice Beispiele?

Wo hat das Recht auf Spiel schon Einzug in Gesetzgebung/Verwaltungsabläufe/Lehrpläne gefunden?

Wie können solche Veränderungen angestrebt und umgesetzt werden?



Umfrage zur Umsetzung des Rechts auf Spiel in Europa

Methode

- Fragebogen (auf englisch) zwecks systematischer Erfassung der Situation in den Ländern entwickelt
- Fragebögen wurden per Email an 51 Länder verschickt (aus 193 möglichen) - hauptsächlich in Europa aber auch an 11 außer-europäische
- Kontakte: IPA, NGOs, Kinderkommissionäre-Ombudsleute, Experten, Professionelle und Einzelpersonen, die dem Ruf zur Teilnahme folgten (z.B. über LinkedIn)
- Freiwillige Teilnahme
- Rückbericht bis Ende Februar versprochen



Umfrage zur Umsetzung des Rechts auf Spiel in Europa

Teilnahme - Antworten

23 Antworten erhalten, d.h. 45% der Befragten haben dazu beigetragen, Ihre Fachtagung hier zu informieren. Dafür sollten wir ihnen danken.

davon:

18 Länder sendeten ausgefüllte Fragebögen (in 3 Ländern wurden jeweils 2 Fragebögen eingesendet)

5 Kommentare



Umfrage zur Umsetzung des Rechts auf Spiel in Europa

Antworten zur Frage

Welche Länder sind hier Vorreiter?

Wales, Schottland, Nord Irland, früher England



Umfrage zur Umsetzung des Rechts auf Spiel in Europa

Antworten zur Frage

Gibt es best-practice Beispiele?

z.B. Belgien-Flandern, Deutschland, Brasilien, Schweden, Niederlande, Estland



Umfrage zur Umsetzung des Rechts auf Spiel in Europa

Antworten zur Frage

Wo hat das Recht auf Spiel schon Einzug gefunden in die

Gesetzgebung z.B. Österreich, Portugal, Brasilien, Lettland

Verwaltungsabläufe z.B. Japan, Lettland

Lehrpläne z.B. Kanada, Estland, Portugal (Türkei angestrebt)

.



Umfrage zur Umsetzung des Rechts auf Spiel in Europa

Antworten zur Frage

Wie können solche Veränderungen angestrebt und umgesetzt werden?

Viele Ideen z.B. Türkei, Niederlande, England



Umfrage zur Umsetzung des Rechts auf Spiel in Europa

Analyse und Zusammenfassung



Useful websites/contacts

International Play Association (IPA) www.ipaworld.org

2017 IPA Triennial World Conference, Calgary, Canada www.ipacanada.org

Play Wales www.playwales.org.uk

Dr Ute Navidi ute.navidi_europe@yahoo.co.uk



Dankeschön